

Malawihilfe e.V.

Blümgesgrund 42

63571 Gelnhausen



Gelnhausen, Oktober 2014

Liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Mitglieder,

Nun ist es wieder an der Zeit, Sie über unsere diesjährigen Aktivitäten und Projekte zu informieren.

Nach wie vor sind wir im Norden Malawis tätig.

In dem Dorf Lukalazi Village konnte im März unser 1. Kindergarten, der gleichzeitig auch eine Vorschule ist, eingeweiht werden. Schon wenige Wochen später bestätigten die Mütter, dass sich ihre Kinder in kürzester Zeit verändert haben. Ja, Kinder, die schon von klein auf gefördert werden, entwickeln sich um ein Vielfaches. Und dass es im Kindergarten sogar Spielgeräte im Garten gibt, konnten die Kinder kaum glauben. Derzeit besuchen 55 Kinder den Kindergarten.



Auch haben wir im Frühjahr unseren 8. Container gepackt. Um besonders viel Platz im Container zur Verfügung zu haben, haben die fleißigen Helferinnen und Helfer viele medizinische Kartons von den Paletten genommen, um damit jede Ecke auszufüllen. Das Resultat war, dass unser Container, der an einem Wochenende gepackt wurde, nicht voll geworden ist. Nun war guter Rat teuer, denn am darauffolgenden Montagmorgen 8.00 Uhr wurde der Container abgeholt. Aber auf wundersame Weise konnten unsere Mitarbeiter eine große Rutsche in einem Garten abmontieren, über die sich mittlerweile Kinder in einem Waisenhaus freuen. Weiterhin wurden uns noch Fahrräder und Kleidung gespendet und bei den Maltesern in Gondsroth durften wir viel Kleidung, vorwiegend für Kinder, abholen. Am Sonntagabend, kurz bevor es dunkel wurde, war der Container endlich gefüllt.

Wir hatten für 11.000 € medizinischen Bedarf wie Spritzen, Kanülen, Verbandszeug, Untersuchungshandschuhe u.v.m. gekauft, was für zwei große Hospitäler sowie mehrere Landhospitäler bestimmt war. Dazu spendeten uns die beiden Hailerer Firmen Dispomed und Schilling wieder sehr viele medizinische Sachen. Nach wie vor ist eine einigermaßen ausreichende medizinische Versorgung der Menschen ohne Hilfe von außen nicht möglich.



Die Realschule Bad Orb sowie die Grundschule Kinderbrücke in Wächtersbach stellten uns Schultafeln zur Verfügung.

Den Transport der Paletten und Schultafeln zu unserem Containerstellplatz übernahm die Fa. HSK, Meerholz.

Die VR Bank Bad Orb – Gelnhausen stellte uns wiederum einen Stellplatz für unseren Container zur Verfügung.

Ja, auch all diese Hilfen sind von unschätzbarem Wert.

Der Seeweg unseres Containers führte bis zum Hafen von Dar es Salaam/ Tansania. Mit einem LKW musste der Container weiter durch Malawi bis zu unserem Bestimmungsort gebracht werden.

Die vielen gespendeten Nähmaschinen wurden an Frauen in verschiedenen Dörfern gegeben, nachdem sie eine Ausbildung als Schneiderinnen, organisiert von unserer Mitarbeiterin, abgeschlossen hatten.

Waisenkindern wurden Decken und Kleidung geschenkt, wobei wir wieder viele aus Wollresten gestrickte Decken von mehreren Strickgruppen aus dem Wolfhagener Land gespendet bekommen haben.



Wie auf den Fotos unschwer zu erkennen ist, ist es wohl für klein und groß eine sehr ernste Sache, wenn man sich fotografieren lassen soll. Nur anhand des Schnappschusses erkennt man die große Freude und Begeisterung der Kinder.

Und über einer Spende von 50 neuen Fußbällen von Main Kinzig Gas, Gelnhausen und von Fußballvereinen gespendeten Fußballtrikots können sich viele Jugendliche freuen.



Glücklich war auch das Krankenhauspersonal vom Ekwendeni Hospital. Dieses evangelische Krankenhaus haben wir ebenfalls schon mehrmals unterstützt. Zurzeit gibt es vier Ärzte, Einheimische sowie Gastärzte. Auch dieses 250 Betten Hospital ist sehr wichtig. Sie unterhalten und versorgen in insgesamt 372 Dörfern zusätzlich die Krankenstationen.

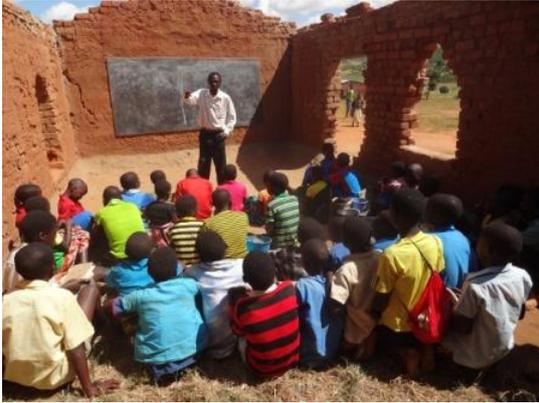


Die Stiftung Pro Afrika unterstützte uns sehr großzügig für unser Mikrokreditprogramm, das wir im vergangenen Jahr ins Leben gerufen haben. Durch die Kleinkredite ist eine große Verbesserung bei vielen Familien festzustellen. Frauen aus mehreren Dörfern haben Kooperativen gegründet und sich in Gruppen von fünf Mitgliedern zusammengetan, um Kleinunternehmen zu gründen: Landwirtschaft (Ackerbau und Viehzucht), Lebensmittelgeschäfte und Konditoreien. Auch wollen Frauen einen Näh- und Strickladen eröffnen mit Hilfe der gespendeten Näh- und Strickmaschinen. Eine Frau hat von ihrem Projekt so viel profitiert, dass sie ein stabiles Haus bauen konnte.

Auch dieses Projekt ist uns sehr wichtig, denn viele Menschen müssen von Dezember bis April öfter hungern, da der Mais oft knapp wird und die nächste Ernte im April ansteht.

In 2013 hatten wir einen Spendenaufruf gestartet, um ein kaputtes Schulgebäude in dem Dorf Bara zu erneuern. Die Spenden und die Hilfsaktion von Jugendlichen Maltesern aus Gondsroth in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenhaßlau erbrachten soviel, dass wir große Hilfsorganisationen um Mithilfe bitten konnten. Von drei Organisationen bekamen wir eine Absage.

Aber, nachdem wir die Rechnungskopien und den Abschlußbericht unseres Kindergartenbaues an „Ein Herz für Kinder“ geschickt hatten, waren diese bereit, uns großzügig auch bei dem Bau der Schule zu unterstützen. So wird derzeit das erste Schulgebäude in Bara errichtet. Jedoch musste der Baubeginn verschoben werden, da es nach der Regenzeit immer wieder zu heftigen Regenfällen kam. Aber wir hoffen, dass noch vor der nächsten Regenzeit der Rohbau einschließlich des Daches steht.



Weiterhin haben wir Kontakt zu der Reiner Meutsch Stiftung Fly&help aufgenommen. Diese sind uns im kommenden Jahr mit dem Bau des zweiten Schulgebäudes behilflich.

Schüler/-innen von der Philipp Reis Schule Gelnhausen, der Eichendorffschule in Großauheim, der Gustav Heinemann Gesamtschule Hofgeismar und Konfirmanden der Meerholz/ Hailerer Kirchengemeinde helfen den Kindern in Bara mit Spenden und Basaraktionen.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) hat uns angeboten, dass wir nunmehr größere Anträge stellen dürfen, so dass wir in dem neuen Antrag nicht nur Brunnenbau beantragen, sondern auch das Schulprojekt integrieren können. Das hat den großen Vorteil, dass auch die Einrichtung sowie Schulbücher angeschafft werden können.



Die Schülerinnen freuen sich über ihre neue Schulkantine in der Capuchin Mission, die wir im vergangenen Jahr zusammen mit BMZ finanzieren konnten.

Unser diesjähriger BMZ Antrag wurde zum Bau von sechs Tiefbrunnen gestellt. Im August sollte mit den Baumaßnahmen angefangen werden. Der Zuschuss von 28.000 € von BMZ war auf unserem Vereinskonto eingegangen. Unser Anteil betrug 9.000 €.

Und, obwohl für Brunnenbau eine großzügige Spende in Höhe von 1.500 € von der „Initiative Eine Welt e.V.“ Würzburg gegeben wurde und wir auch eine großzügige Spende von der Fa. Systro, Gelnhausen erhalten haben, sind wir das erste Mal in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten geraten. Uns fehlten für unseren Brunnenbau mehrere Tausend Euro! Außer von der Tagespflege der Evangelischen Altenhilfe Hofgeismar und der Kreissparkasse Gelnhausen gab es zu wenige Zuwendungen von Spendern für Brunnenbau.

Wir mussten in Tansania – erstmalig – für unseren Container eine Kautions in Höhe von 1.500 € hinterlegen, die wir zu dem Zeitpunkt unserer Brunnenfinanzierung noch nicht zurückerstattet bekommen hatten.

Zum anderen erreichte uns von der Capuchin Mission (Franziskaner Mission) die Bitte, ihnen ein Ersatzteil für ihre Ölmühle zu besorgen, Kosten 1.000 €.

Die Ölmühle ist sehr wichtig für die Mission und die Dorfbewohner der weiteren Umgebung. Vielen Bauern konnten wir bereits vor etlichen Jahren Sonnenblumensamen spenden. Ihre Ernten können sie an die Mission verkaufen zur Herstellung von Sonnenblumenspeiseöl. Auch das ist ein wichtiger Erwerbszweig für viele Dorfbewohner geworden.

Für den diesjährigen Schulbau in Bara haben wir 3.500 € zur Verfügung, müssen jedoch 700 € mehr aufbringen.

Der Vorstand unseres Vereins hat privat die fehlenden Mittel als Darlehen zur Verfügung gestellt, denn unseren Vertrag mit BMZ müssen wir natürlich einhalten.

Auch unseren Brunnenbau konnten wir wetterbedingt nicht planmäßig durchführen. Aber noch vor der nächsten Regenzeit werden unsere Brunnen fertig sein.

Im kommenden Jahr wollen wir weitere sechs Tiefbrunnen bauen, den Bau und die Einrichtung des 2. Schulgebäudes in Bara mitfinanzieren sowie weiterhin unser Aufforstungsprogramm fortführen.

In diesem Jahr konnten 40.000 Baumsetzlinge sowie 500 Obstbäume gezogen werden. Soviel Hilfe für Aufforstung war möglich mit Unterstützung von der Stiftung Pro Afrika, dem Stiftungsfond WASsERreichen sowie dem hessischen Wirtschaftsministerium. Die Obstbäume werden armen Dorfbewohnern zur Verfügung gestellt. Unser Landwirtschafts- und Umweltexperte hatte mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter darin ausgebildet, Obstbäume zu veredeln, sodass jetzt sehr preiswert auch Obstbäume gezogen werden können. Insgesamt konnten bisher 160.000 Baumsetzlinge sowie 6.500 Obstbäume gezogen werden.



Ein weiteres Projekt muss in 2015 umgesetzt werden:
Vor einigen Jahren sind wir in Kontakt zu der Stiftung „Brot gegen Not“ getreten. Diese richtet Bäckereien ein und in zweijähriger Ausbildung erlernen Einheimische das Bäckerhandwerk. In diesem Jahr wird in der Capuchin Mission die Bäckerei gebaut mit Hilfe der Diözese Rottenburg. Die Stiftung „Brot gegen Not“ besorgt die Einrichtung hier in Deutschland, so dass im kommenden Frühjahr wiederum ein Container auf Reisen gehen wird. Wir können den noch zur Verfügung stehenden Platz im Container auffüllen und müssen uns an den Transportkosten beteiligen.

Wir sind in diesem Jahr Mitglied der Deutsch-Malawischen Gesellschaft geworden, ein Dachverband, dem Organisationen/Vereine beitreten können, die für Malawi tätig sind.

Für alle bisherige Hilfe möchte ich Ihnen, auch im Namen von Pfarrer Enwood Longwe, ganz herzlich danken. Nur mit Ihrer Hilfe ist soviel Hilfe für die Menschen in Malawi möglich und nur so können wir Ihre Spenden vermehren.

Diesjährige Spendeneingänge, die nicht im Verwendungszweck für ein bestimmtes Projekt gekennzeichnet sind, werden für Brunnenbau verwendet.

Noch eine Bitte: Es wäre schön, wenn Spender/-innen, die eine Patenschaft für Waisenkinder in unserem Kindergarten übernommen haben, ihren Jahresbeitrag (50 €) im ersten Vierteljahr überweisen könnten. Wir haben so einen besseren Überblick über unsere finanzielle Situation. Wenn Ihnen das jedoch nicht möglich ist, freuen wir uns ebenso über den späteren Eingang Ihrer Spende.

Bitte bleiben Sie auch weiterhin an unserer Seite. Jede noch so kleine Spende hilft.

Mit den besten Wünschen, auch von Pfarrer Enwood Longwe.

Ihre Brigitte Winter



Malawihilfe e.V. 1.Vorsitzende: Brigitte Winter, Tel.: 06051-66632 VR 31743
2.Vorsitzender: Pfr. Enwood Longwe; Longwe@gmx.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Gelnhausen,
BIC: HELADEF1GEL; IBAN: DE24507500940008010047
Internet: www.malawihilfe-gelnhausen.de